



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Die Ohren verstopfen während man eine Glocke 掩耳盗铃

Die Geschichte stammt von Lü Shi Chun Qiu . Zi Zhi

Text überarbeitet von Xiao Zhang / Übersetzung: Vivian Emmert

Es war einmal vor langer Zeit ein Dieb, dem eine wunderschöne Glocke im Haus seiner Nachbarn aufgefallen war. Er verspürte ein starkes Verlangen, diese Glocke zu seinem Eigentum zu machen. Gewicht und Größe des begehrten Gegenstandes stellten jedoch ein großes Problem seines Transports dar. Er sah nur eine Möglichkeit. Er musste die Glocke auseinanderschlagen, und sie Stück für Stück nach Hause transportieren.

Der Dieb nahm also eine Axt und begann auf die Glocke einzuhacken. Ein ohrenbetäubender Schall versetzte den Dieb jedoch in Panik. Er fürchtete, dass die Dorfbewohner den Lärm gehört hätten, und hielt sich in seiner Verzweiflung beide Ohren zu. Sofort schien der Lärm abzunehmen. Der Dieb dachte sich erleichtert: "Wenn ich einfach meine Ohren geschlossen halte, hört man den Lärm nicht mehr!"

Deshalb stöberte er zwei Stoffetzen auf und steckte sich diese in die Ohren. Er schlug so lange weiter, bis einige Dorfbewohner vom Lärm aufgeschreckt, aus ihren Häusern gelaufen kamen, um nach dem Rechten zu sehen. Als sie die Situation erfasst hatten, machten sie sich daran, den Dieb zu fesseln.

Mit "Die Ohren verstopfen während man eine Glocke stiehlt" meint man seither einen Menschen, der versucht, mit unwirksamen Lösungen komplexe Probleme zu lösen.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München